

ZWISCHENFRÜCHTE BEARBEITEN!

10. Februar 2022

Der Winter 2021/22 hat uns bisher nur eine kurze Frostphase beschert. Unmittelbar vor Weihnachten fielen hessenweit die Temperaturen 2-3 Nächte deutlich unter den Gefrierpunkt (-6°C und tiefer). Viele, vor allem **weit entwickelte, Zwischenfrüchte sind vom Frost gezeichnet, aber nicht komplett abgefroren.**

Einige Betriebe haben die Frostphase vor Weihnachten genutzt und ihre Zwischenfrucht gewalzt. Diese Bestände sind komplett abgefroren und die Rotte ist bereits weit vorangeschritten.



Gewalzte Zwischenfrüchte (22.12.21) sind Anfang Februar stark verrottet und ermöglichen eine wassersparende Saatbettbereitung.

Nächstes Arbeitsfenster nutzen und vitale Bestände bearbeiten

Die Wetterprognosen melden für das anstehende Wochenende leichten Frost (max. -3°C), der wohl für die Befahrbarkeit der Flächen nicht ausreichen wird. Vor allem nach den Niederschlägen der letzten Tage heißt es, Ruhe bewahren und Befahrbarkeit abwarten. **Sommerungen danken Ihnen keine Verdichtungen oder Schmierschichten.**

Ab 16. Februar dürfen Greening-Zwischenfrüchte gegrubbert/gepflügt werden. Davor ist jeglicher Eingriff in den Boden untersagt. Walzen /Mulchen ist hingegen erlaubt. Die **Bearbeitungsintensität ist am Bewuchs, Witterung und Zeitpunkt auszurichten** (siehe Abb. Seite 2).

Zwischenfrüchte hinterlassen eine feinkrümelige Bodenstruktur. Durch die Gänge der abgestorbenen Wurzeln kann Wasser tief in den Unterboden infiltrieren. **Zerkleinert und flach eingearbeitet (5-7cm) wird zudem die Nährstofffreisetzung für die Folgekultur gefördert.**

N-Nachlieferung richtig anrechnen

Die Höhe der N-Aufnahme kann anhand der Wuchshöhe (flächendeckender Bestand vorausgesetzt!) abgeschätzt werden. **Faustregel: pro 10 cm Wuchshöhe = 10 kg N/ha Aufnahme.**

Entscheidend, wie schnell der in der Pflanzenmasse gebundene Stickstoff wieder freigesetzt wird, ist das Verhältnis von Kohlenstoff zu Stickstoff. Je enger das C/N-Verhältnis, desto schneller die N-Mineralisierung.

Zwischenfrüchte haben unabhängig von deren Zusammensetzung (Reinsaat/Mischung) ein enges C/N-Verhältnis von 10 bis 12:1 (LfULG Sachsen, 2013). Reifen Zwischenfrüchte ab, steigt deren C/N bis auf 28:1 an.

Dennoch ist das C/N-Verhältnis sehr eng (im Vergleich dazu Getreidestroh: C/N >100:1). Deshalb werden Nährstoffe zügig wieder freigesetzt und stehen der Folgekultur zur Verfügung: **Rechnen Sie mindestens 70 % der N-Aufnahme Ihres Bestandes bei der Düngeplanung an.**

Für weitere Informationen nutzen Sie unsere Wissen & Praxis Clips

- Einarbeiten von Zwischenfrüchten – Walzen
- Aussaat von Sommerkulturen – wassersparende Saatbettbereitung nach gewalzten Zwischenfrüchten

Feld & Praxis-Trips

- Warum es sich lohnt, starke Zwischenfrüchte zu etablieren

unter:

https://www.schnittstelle-boden-wrrl-hessen.de/praxis_wissen.html



Literaturquellen:

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) Sachsen (2013): Anbau von Zwischenfrüchten, Auswertung der Versuchsanlagen 2012/13 in Sachsen

Entscheidungshilfe: Zwischenfrüchte richtig bearbeiten

